

Datum 01.08.2016

## Schlosscafé Altranft

### Ausschreibung zur Neuvergabe

#### Der Standort und sein Umfeld

Das Museum Altranft liegt am Rande des Oderbruchs, im Stadtgebiet von Bad Freienwalde. Es präsentiert in seinen Ausstellungen die Entwicklung der Landschaft, der Menschen und ihrer Lebensweisen im Oderbruch und in Altranft.

Altranft ist ein Dorf mit etwa 850 Einwohnern. Eine Gaststätte ist demzufolge auf Gäste von außerhalb angewiesen. Durch das Museum werden Interessierte aus dem Umland und aus Berlin angezogen. In diesem Zusammenhang spielt das Café eine Schlüsselrolle, denn es erhöht das Dienstleistungsspektrum des Museums und kann den Ort durch angepasste Angebote erheblich aufwerten.

#### Anforderungsprofil an einen neuen Betreiber

Erwartet wird ein kreatives Konzept für den Betrieb eines Museumscafés, das die Belange und das Profil des Museums unterstreicht sowie den Ansprüchen und den Möglichkeiten des Standortes in Altranft Rechnung trägt.

- Der Name Schlosscafé ist beizubehalten.
- Es ist sowohl ein Betrieb mit Speisekarte und Bedienung als auch ein Angebot im Selfservice oder eine Kombilösung denkbar. Der potentielle Betreiber ist frei, ein differenziertes Angebot zu erstellen.
- Die Struktur des Besucheraufkommens (darunter spezielle Zielgruppen, wie internationale Touristen, Senioren, Kinder) ist in den Angeboten zu berücksichtigen.
- Die gastronomische Versorgung der Museumsbesucher innerhalb der Öffnungszeiten des Museums (Donnerstag bis Sonntag 11:00 bis 17:00 Uhr) ist zu gewährleisten. Dem Betreiber ist es freigestellt, seinen Betrieb über die vorgegebenen Zeiten hinaus zu öffnen.
- Es ist ein kontinuierliches kostengünstiges Angebot für die Mitarbeiter des Hauses zu gewährleisten (Mittagsimbiss und Getränke).
- Bereitschaft und Kapazitäten für Abendöffnungen und Caterings müssen vorhanden sein. Auf Anforderung des Museums ist ein preislich angepasstes Getränke- und Speisenangebot zu Sonderveranstaltungen des Museums wie Vernissagen oder Workshops etc. bereitzustellen. Diese Kalkulation ist im Vergleich zu den o.g. Standardangeboten vorzulegen.

- Der Betreiber hat nach inhaltlicher Abstimmung mit dem Museum die Möglichkeit, eigene Veranstaltungen mit kulturnahen Inhalten in seinen Räumen durchzuführen.
- Während der Sommermonate ist die Terrassenfläche zu bewirtschaften.
- Einrichtung, Grafik (Speisekarten etc.), Dekoration und Musik bedürfen einer ästhetischen Abstimmung mit dem Museum. Bei dafür benötigten größeren Anschaffungen ist eine Abstimmung mit der Geschäftsführung auch im Hinblick auf die Kostenübernahme zu empfehlen.
- Vom Betreiber wird die Bereitschaft erwartet, in den Bereichen Kommunikation und Marketing mit dem Museum zusammen zu arbeiten. Für alle Abstimmungen sollte eine wöchentliche halbstündliche Beratung mit der Geschäftsführung eingeplant werden.
- Das Museum Altranft ist als Werkstatt für ländliche Kultur an Partnerschaften in der Region ebenso interessiert wie an einer gemeinsamen Beantwortung der Frage, was die Region in ihrer Spezifik ausmacht. Deshalb bildet die Regionalität von Speisen und Getränken die einzige inhaltliche Vorgabe des Museums an das Café. Unter Regionalität kann sowohl die Wahl bestimmter Zutaten als auch das Angebot bestimmter Produkte verstanden werden. Regionalität ist unter den gegebenen Bedingungen eine kreative Aufgabe. Entsprechende Ideen sind im Angebot dazulegen.
- Es wird vorausgesetzt, dass der Betreiber gut geschultes und kompetentes Personal einsetzt, das service- und besucherorientiert ist. Eine einheitliche Kleidung sollte getragen werden, die hierzu bestehenden Vorstellungen sind darzulegen.

### **Räumliche und technische Gegebenheiten**

Die Räumlichkeiten für das Museumscafé befinden sich im Erdgeschoss des Schlosses Altranft. Die Räume sind separat zugänglich, sodass ein Gastronomiebetrieb auch unabhängig von den Öffnungszeiten des Museums möglich ist. Die Räume haben eine Größe von insgesamt ca. 116m<sup>2</sup> (Gast- und Küchenbereich) zzgl. WC Anlagen, zusätzlich ist die Nutzung eines Nebenraumes und des darunter liegenden Kellers möglich. Die Küche ist klein und in ihrer Ausstattung nur für Kaffeeangebote, Kuchen und Imbiss geeignet.

- Gastraum mit Ausgabebuffet und kleiner Küche ca. 116 m<sup>2</sup>
- Terrasse mit z. Zt. 30 Plätzen
- Kellerbereich mit Lagermöglichkeiten
- Kellerbereich für Veranstaltungen
- Gästetoiletten für Damen, Herren und Rollstuhlfahrer-WC

### **Derzeitiges Angebot und Kapazität und Genehmigung (Gaststättenerlaubnis)**

À la carte Geschäft mit frischen Speisen:

- Suppen
- Vorspeisen
- Snacks
- Speiseeis (Eisbecher)
- Kuchen / Gebäck
- Heißgetränke (Getränkesspezialitäten)
- Kaltgetränke
- Cocktails
- Handelswaren

**Weitere Bedingungen**

In eine Neugestaltung von Mobiliar und Accessoires ist das Museum einzubeziehen, auf Sonnenschirme mit Logoaufdruck von Brauereien o.ä. ist zu verzichten.

Für die Übernahme der Räumlichkeiten ist eine Betriebskostenerstattung zu vereinbaren. Auf eine Pacht wird vorerst verzichtet. Zu jedem Jahresende ist dem Museum allerdings vertraulich eine beglaubigte BWA vorzulegen, um die betriebswirtschaftliche Situation des Pächters einschätzen zu können.

Der Pachtvertrag, für den hier Angebote eingeholt werden, ist zunächst auf 3 Jahre begrenzt und kann bei guter Zusammenarbeit verlängert werden.

Bewerbungen sind bis zum 2. September bei der Geschäftsführung des Museums einzureichen. Die Vergabe erfolgt bis Ende September durch den Vorstand des Museumsvereins.

Im Auftrag des Vorstandes

Petra Hemm, Geschäftsführerin